

UMWELT UND SOZIALES



Unternehmensprofil

Die Mahnke Gruppe* wurde in den sechziger Jahren gegründet und agiert heute als ein in mehreren Generationen gewachsenes mittelständisch strukturiertes Familienunternehmen. In den Produktsegmenten Food, Textil und Non-Food haben sich die Tochterunternehmen der Gruppe im globalen Einzelhandel einen festen Platz als Produzent, Lieferant, Entwickler und Dienstleister erarbeitet.

Allgemeingültige Grundsätze



Unser Anspruch und unser Selbstverständnis sind, die Umwelt und natürliche Ressourcen zu schonen, um sie für heutige und nachfolgende Generationen zu erhalten. Die Berücksichtigung und Implementierung ökologischer und sozialer Corporate Responsibility (CR)-Kriterien in Zusammenarbeit mit unseren Produzenten und Partnern verstehen wir daher als Teil unseres Kerngeschäfts.

Mit unseren CR-Unternehmenspolitiken und über deren Umsetzung nehmen wir unsere Verantwortung als weltweit agierende Handels- und Produktionsunternehmen in den Handlungsfeldern **Umwelt (Environmental Compliance)** und **Soziales (Social Compliance)** wahr. Dazu arbeiten die Geschäftsführung, das CR-Management und die jeweiligen Querschnittsfunktionen aus den Fachbereichen Personalmanagement, Qualitätsmanagement (QM) sowie Gebäude- und Fuhrparkmanagement an den Unternehmensstandorten eng zusammen und beziehen die Belegschaft aktiv ein.

Durch die enge Verknüpfung der Themenfelder Environmental und Social Compliance werden nachfolgend zunächst übergeordnete Aspekte und Vorgehensweisen aufgeführt. Eine detaillierte Betrachtung der jeweiligen strategischen Herangehensweisen und Ziele für die beiden Bereiche erfolgt dann in separaten Teilen.

Die von der Geschäftsführung der Mahnke Gruppe festgelegte Umwelt- und Sozialpolitik ist ein vollwertiger und integraler Bestandteil der gesamten Unternehmenstrategie und spezifiziert die folgenden Grundsätze für alle Mitarbeitenden**:

* Mahnke Gruppe im Sinne dieser Vereinbarung sind die KM Mahnke GmbH & Co. KG (KM), die LK Mahnke GmbH & Co. KG (LK) und alle Gesellschaften, an denen KM und/oder LK unmittelbar oder mittelbar einzeln oder gemeinsam beteiligt sind und einen Standort in Mülheim an der Ruhr haben.

** Für den Lesefluss des Textes und aus Gründen der Vereinfachung wird die männliche Form für personenbezogene Hauptwörter verwendet. Die personenbezogenen Bezeichnungen in männlicher Form verstehen sich als geschlechtsneutral und beziehen sich gleichermaßen auf die weibliche Form.

1. UMFANG

Die Umwelt- und Sozialpolitik bezieht sich gleichermaßen auf alle Gesellschaften der Mahnke Gruppe, die sich zu 100 Prozent im eigenen Besitz befinden und einen Standort in Mülheim an der Ruhr haben, sowie auf alle Bereiche, Tätigkeiten und Verfahren dieser Gesellschaften.

2. GRUNDVERSTÄNDNIS

Es gilt das Prinzip einer gelebten, verantwortlichen Unternehmensführung. Die vorliegende Umwelt- und Sozialpolitik beruht auf dem Unternehmensleitbild und den Werten der Mahnke Gruppe, die sogleich den Rahmen für das tägliche Handeln für alle Mitarbeiter bestimmen.

3. ZIELE

In Einklang mit der übergeordneten Unternehmensstrategie der Gruppe legt die oberste Geschäftsführung in Absprache mit den Geschäftsführungen der Tochterfirmen und den jeweiligen Fachbereichen (u. a. CR und Personalmanagement) die strategischen und operativen Ziele samt zeitlicher Vorgaben in den beiden Handlungsfeldern fest bzw. überprüft diese auf ihre Aktualität hin. Gleichzeitig übernimmt die Geschäftsleitung der Gruppe die Verantwortung dafür, dass die geplanten Maßnahmen umgesetzt und die gesteckten Ziele erreicht werden. Die oberste Geschäftsführung stellt zudem, bei Bedarf in Absprache mit den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften, alle Ressourcen und Informationen zur Verfügung, die notwendig sind, um die Sozial- und Umweltpolitik umzusetzen.

4. EINHALTUNG GESETZLICHER ANFORDERUNGEN

Die Mahnke Gruppe sieht die Einhaltung aller relevanten rechtlichen Verpflichtungen (Gesetze, Verordnungen, Richtlinien etc.) als Mindestanforderung an.

5. KONTROLLE

Die Einhaltung der Umwelt- und Sozialpolitik wird fortlaufend durch die Geschäftsführung der Gruppe und/oder die der Tochtergesellschaften sowie durch die verschiedenen Fachbereiche kontrolliert und bewertet. Wesentliche Aspekte in den beiden Handlungsfeldern werden von den Fachabteilungen definiert, über Kennzahlen ausgewertet und regelmäßig intern kommuniziert.

6 EINBINDUNG DER BELEGSCHAFT

Für die Umsetzung der Umwelt- und Sozialpolitik ist das Mitwirken aller Mitarbeiter wichtig und notwendig. Die Belegschaft der Mahnke Gruppe wird umfassend durch die Fachabteilungen informiert, geschult und aktiv eingebunden.

7. TRANSPARENZ

Künftig erteilt die Mahnke Gruppe ihren Anspruchsgruppen Auskunft über die erreichten Fortschritte im Rahmen der CR-Berichterstattung.

Environmental und Social Compliance im Handel

Die Schlagwörter Umweltverschmutzung, Ressourcenverknappung, Klimawandel sowie Moderne Sklaverei, unfaire Arbeitsbedingungen und unzureichende Arbeitsstandards prägen als globale Entwicklungen auch den Produktions- und Handelsalltag. Darüber hinaus führen unzureichende Managementpraktiken häufig zu negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, insbesondere entlang der Lieferketten.

Diese veränderten Rahmenbedingungen erfordern von Handels- und Produktionsunternehmen ein Umdenken und frühzeitige Anpassungen. Um gewisse Produkte, etwa Fisch- und Meerestiere oder Textilien und Hygieneartikel aus Baumwolle, weiterhin langfristig am Markt anbieten zu können, müssen diese aus nachweislich umwelt- und sozialverantwortlichen Quellen stammen. Gleichzeitig führen einzelne Katastrophen häufig zu schnellen oder umfassenden Veränderungen, da bspw. Missstände aufgedeckt und öffentliche Debatten ausgelöst werden.

Ein aktuelles Beispiel ist hier die EU-Plastikverordnung, die ab 2021 Einweg-Kunststoffprodukte in den Mitgliedsstaaten verbietet, für die es eine nachhaltigere Alternative gibt. Darunter fallen bspw. Wattestäbchen mit Plastikkeil, Strohhalme oder Wegwerfgeschirr. Darüber hinaus sollen bis 2030 sämtliche Plastikverpackungen in Europa wiederverwertbar werden.

Hintergrund ist die zunehmende Verschmutzung der Ozeane durch Kunststoffabfälle. Die Europäer erzeugen laut der EU-Kommission jedes Jahr 25 Millionen Tonnen Plastikmüll. Schätzungen gehen davon aus, dass allein davon 150.000 bis 500.000 Tonnen pro Jahr ins Meer gelangen.

Die neue EU-Plastik-Verordnung fordert damit ein Umdenken und Flexibilität von der Industrie. Nachhaltige Alternativen und ein ressourcenschonender Einsatz von Rohstoffen sind in Zukunft gefragt, um als Unternehmen weiterhin am Markt bestehen zu können.

Generell ist zu beobachten, dass Erwartungen an Unternehmen im Bereich CR stetig steigen. Ein weiterer Faktor, der diese Entwicklung begünstigt, ist die Digitalisierung und die damit verbundene schnelle Verbreitung von Informationen. Durch Soziale Medien, einen 24-Stunden-Nachrichtenzyklus und die Diversifikation der Verbreitungskanäle ist der Konsument von heute schneller und besser informiert und hierdurch auch alarmiert. Verstärkt wird dieses z. B. durch Kampagnen von Nichtregierungsorganisationen, die ihre „Message“ ebenfalls effektiver streuen können.

Verantwortlichkeiten in der Mahnke Gruppe

Die Themenfelder Umwelt und Soziales werden innerhalb der Mahnke Gruppe gruppenübergreifend von den Fachbereichen CR-Management (Hauptansprechpartnerin: Frau Laura Cremer, E-Mail: cr@kmmahnke.de) und dem Personalmanagement (Hauptansprechpartnerin: Frau Heike Bordin-Knappmann, E-Mail: h.bordin-knappmann@kmmahnke.de) sowie spezifisch an den jeweiligen Unternehmensstandorten bearbeitet. Um eine strategische Ausrichtung der Gruppe zu ermöglichen, stehen die Verantwortlichen miteinander in engem Austausch. Ebenso werden für den fachlichen Dialog unabhängige Dritte/Experten hinzugezogen.

Die CR-Abteilung der Mahnke Gruppe ist zentraler Ansprechpartner für die Themengebiete „Umwelt“ und „Sozialstandards entlang der Lieferketten“. Das CR-Management – in Zusammenarbeit mit den Kollegen aus den jeweiligen Fachabteilungen in den Tochtergesellschaften der Mahnke Gruppe – verantwortet und bearbeitet in den beiden o. g. Bereichen schwerpunktmäßig folgende Themen:

Management, Überwachung und Weiterentwicklung von Sozial- und Umweltstandards entlang der Lieferketten, inklusive regelmäßiger Lieferanten-/Produktionsstätten-Besuche,

- betriebliches Umweltmanagement, u. a. Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001, Klimaschutz, Erhaltung und Förderung der Biodiversität, Umsetzung von sogenannten „Leuchtturmprojekten“, bspw. Umstellung des Kopierpapiers, Einsatz nachhaltigerer Verbrauchsmaterialien,
- interne Kommunikation von CR-Belangen zur Information, Sensibilisierung und Motivation der Mitarbeiter,
- Berichterstattung mittels Kennzahlen zur Bewertung und Weiterentwicklung des CR-Engagements sowie
- externe CR-Kommunikation.

Der Fachbereich Personal stellt grundlegende Informationen zum Personalmanagement zur Verfügung und ist bei Fragen und Beschwerden erste Anlaufstelle für die Mitarbeiter. In der Abteilung werden auch alle Dokumente verwaltet, die die Arbeitnehmer betreffen, u. a. Arbeitsverträge, demografische Daten, Dokumentation zu Arbeitsstunden, Entgeltabrechnung, Urlaubs- und Abwesenheitsverwaltung, Schulungsnachweise. Ebenso steht die Personalabteilung den Mitarbeitern als Kontaktstelle für die folgenden Themen zur Verfügung:

- Selbstverwaltung,
- Arbeitssicherheit,
- Betriebliche Altersvorsorge (BAV),
- Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) sowie
- Aus- und Weiterbildung.

Umweltpolitik der Mahnke Gruppe

Kontext

Environmental Compliance bildet neben Social Compliance eine der Kernthematiken im CR-Management. Auf internationaler Ebene bilden hier z. B. die Sustainable Development Goals (SDGs) ein wichtiges Rahmenwerk, zu deren Erreichung sich die Mitgliedstaaten der United Nations (UN, dt.: Vereinte Nationen) im Rahmen der Agenda 2030 verpflichtet haben. Einer der ausgerufenen Leitgedanken der SDGs ist der „Schutz unseres Planeten“.¹

In vielen Branchen hat sich die Übernahme von ökologischer Verantwortung schon fest etabliert (z. B. im Bau- und Immobiliensektor²).³ Auch in der Handels- und Konsumgüterbranche rücken Umweltparameter vermehrt in den Fokus. Nicht zuletzt werden Aspekte des unternehmerischen Umweltschutzes durch Nichtregierungsorganisationen wie Greenpeace (bspw. über die Detox-Kampagne⁴) oder neue Gesetzgebung (u. a. im Zuge der Energiewende oder des Klimaabkommens von Paris) aktiv in die Öffentlichkeit getragen. In den letzten Jahren konnte so eine enorme Aufmerksamkeit für diese Themen erzielt werden.

Anwendungsbereich

Als weltweit agierende Handels- und Produktionsunternehmen fühlen wir uns dazu aufgefordert, Umweltthematiken **an unseren eigenen Standorten** wie auch **entlang unserer globalen Lieferketten** zu managen.

Die Mahnke Gruppe repräsentiert durch ihre Tochterunternehmen ein vielfältiges Sortiment an Produkten, die tagtäglich durch uns produziert und gehandelt werden. Entlang unserer globalen Wertschöpfungsketten entstehen somit unweigerlich negative Umwelteinwirkungen wie Ressourcenverbrauch, Emissionen, Abfall, Abwasser und damit verbunden auch direkte und indirekte Treibhausgasemissionen. Deswegen werden bereits einige besonders relevante Produkte, die von den Tochtergesellschaften der Mahnke Gruppe produziert und gehandelt werden, auch aus einer ökologischen Sichtweise unter die Lupe genommen (bspw. Produkte, die Baumwolle oder Plastikanteile enthalten). Je nach Kerngeschäft und Produktgruppe befassen sich die Tochtergesellschaften mit den branchenspezifischen Entwicklungen und Kundenanforderungen im Bereich Environmental Compliance.

Ziele und Maßnahmen

Die Mahnke Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, ökologische Verantwortung an den eigenen Standorten wie auch entlang der globalen Lieferketten zu übernehmen, indem:

- Verantwortlichkeiten festgelegt und einzelnen Mitarbeitern klar zugewiesen werden,
- an den eigenen Standorten der Energieverbrauch langfristig reduziert und die Energieeffizienz in einem ständigen Verbesserungsprozess gesteigert wird,
- durch nachhaltiges Wirtschaften nicht nur Ressourcen eingespart werden, sondern wir unseren Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels – und damit zum Zwei-Grad-Ziel – leisten,

- wir unsere CO₂-Emissionen nach dem Greenhouse Gas Protocol-Standard bilanzieren und diese durch ein anerkanntes, zusätzliches Klimaschutzprojekt in China kompensieren. Das von uns ausgewählte Klimaschutzprojekt ist nach dem Gold-Standard zertifiziert, d. h. es werden besonders hohe Anforderungen in puncto Ökologie (Schutz des Klimas und der Biodiversität) sowie Soziales (Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung vor Ort) erfüllt. Weitere Information über das Klimaschutzprojekt, das wir unterstützten, erhalten Sie **hier**. Detaillierte Informationen zu den beiden zuvor genannten Punkten finden Sie auch in unserer  **Unternehmenspolitik Energie und Klima**,
- im Rahmen der Machbarkeit umweltschonende Programme und Maßnahmen u. a. auch beim Bau und der Revitalisierung von Gebäuden und Produktionslinien sowie beim Gebäudebetrieb verstärkt eingesetzt und ausgeführt werden,
- bei der Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Produkten und Dienstleistungen deren Umweltfreundlichkeit sowie der Einsatz des aktuellsten Technikstands unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit geprüft werden,
- die Tochtergesellschaften der Mahnke Gruppe nach verschiedenen, **weltweit anerkannten und führenden Produktstandards zertifiziert** sind und **ihre Sortimente zunehmend nachhaltiger gestalten**, indem bspw. weniger Plastik und vermehrt Rohstoffe aus nachhaltigem Anbau eingesetzt werden (detaillierte Informationen sind unseren rohstoffspezifischen Einkaufspolitiken für Baumwolle, Fisch & Meerestiere, Holz sowie Palm(kern)öl zu entnehmen),
- die **Florett Textil** durch das **Projekt „Academy Detox“** den Wissensaufbau in der Textil-Wertschöpfungskette zum Thema Chemikalienmanagement fördert. Initiiert von der Nichtregierungsorganisation Greenpeace soll die Detox-Kampagne einen Beitrag zu einer Textilindustrie leisten, die frei von toxischen Chemikalien ist,
- durch die Mitgliedschaften der **Florett Textil** und der **Ovibell** in der **Business Environmental Performance Initiative (amfori BEPI)** dazu beigetragen wird, unsere Produktionspartner für das Thema Umweltschutz zu sensibilisieren, und so Schritt für Schritt eine ökologisch nachhaltige Wertschöpfungskette erarbeitet wird,
- wir zusammen mit unseren Partnern entlang der Lieferketten an lückenloser Rückverfolgbarkeit und Transparenz arbeiten,
- proaktiv Informationen über relevante Parameter und Änderungen im Geschäftsverlauf mit Auswirkungen auf die Umwelt eingeholt werden und ein aktiver Dialog mit den Stakeholdern auf diesem Gebiet gesucht wird und
- wir unsere Kunden bei der Erfüllung ihrer eigenen umweltpolitischen Ziele unterstützen.

Sozialpolitik der Mahnke Gruppe

Kontext

Menschenrechte und Nachhaltigkeit bedingen sich. So kann die Gewährleistung der Menschenrechte u. a. nur durch eine nachhaltige Nutzung von Ressourcen sichergestellt werden. Ebenso ist die gleichberechtigte Teilhabe der Bevölkerung an gesellschaftlichen Prozessen für eine nachhaltige Entwicklung erforderlich.

Hinzu kommt, dass die Umsetzung von Sozialstandards in Lieferketten untrennbar mit dem Kerngeschäft eines jeden Unternehmens verbunden ist. Durch die Globalisierung bewegen sich Unternehmen in differenzierten und komplexen Lieferketten. Als Teil eines großen Akteursgeflechts kommt Unternehmen in der Umsetzung und in der Lobbyarbeit für strengere Sozialstandards eine wichtige Verantwortung zu. Ein weiterer Faktor, der das Ansteigen des Interesses an Themen der sozialen Nachhaltigkeit verstärkt, sind die Digitalisierung und die damit verbundene schnelle Verbreitung von Informationen. Durch Soziale Medien, 24-Stunden-Nachrichtenzyklen und die Diversifikation der Verbreitungskanäle (Print, Hörfunk, Webpages, Twitter, Facebook etc.) ist der Konsument von heute schneller und besser informiert und hierdurch auch alarmiert.

Internationale Rahmenwerke, wie die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), die Zehn Prinzipien des UN Global Compact oder die SDGs verpflichten Unternehmen zur Kontrolle, Förderung und Umsetzung von Menschenrechten und Sozialstandards in den vorgelagerten Lieferketten sowie an den eigenen Unternehmensstandorten. Wichtige Standardgeber für Sozialstandards in Lieferketten sind u. a. amfori mit dem BSCI Code of Conduct, die SA8000 von Social Accountability International, der Sedex Members Ethical Trade Audit (SMETA) oder der „Bangladesh Transition Accord“.

Die Entwicklungen der letzten Jahre zeigen, dass Social Compliance auch in den Ländern des Globalen Nordens zunehmend ein zentrales Thema ist. Bedingt sind diese Entwicklungen bspw. durch den Einsatz von Flüchtlingen oder Migranten als billige Arbeitskräfte oder sogar Zwangsarbeiter innerhalb europäischer Lieferkettenabschnitte (bspw. Erntehelfer in Süditalien, Einsatz von Leiharbeitern in der Fleischproduktion in Deutschland). Wichtige Ansätze im Kampf gegen moderne Sklaverei kommen zum einen seitens des Gesetzgebers, z. B. durch den „Modern Slavery Act 2015“ in Großbritannien. Zum anderen gibt es Initiativen, z. B. von amfori, um moderne Sklaverei innerhalb von Lieferketten zu bekämpfen.

Anwendungsbereich

Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung ist eine menschenwürdige Beschäftigung **an unseren Standorten und in unseren globalen Lieferketten**. Das umfasst ethische Geschäftspraktiken, die Einhaltung der geltenden gesetzlichen Anforderungen, wie z. B. Arbeitssicherheit, Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit sowie faire Entlohnung und Transparenz. Als Hersteller und Importeur kommen wir unserer Sorgfaltspflicht nach, indem wir bspw. gemeinsam mit unseren Partnern die Umsetzung von Sozialstandards in den Produktionsstätten kontinuierlich weiterverfolgen. Durch gemeinsamen Aufbau von Kompetenzen und mit der Durchführung von Sozialaudits bei ausgewählten Lieferanten wollen wir systematische Verbesserungen herbeiführen und diese langfristig sicherstellen.

Ziele und Maßnahmen

Das übergeordnete Ziel der Mahnke Gruppe ist es, ihrer unternehmerischen Verantwortung in den Bereichen CR und Personalmanagement nachzukommen, indem:

- wir international gültige Sozialstandards respektieren und umsetzen. Dazu sind wir seit 2009 Mitglied der Business Social Compliance Initiative (BSCI) von amfori (früher Foreign Trade Association (FTA)). Durch die Teilnahme verpflichteten sich die jeweiligen Tochtergesellschaften, den Code of Conduct von amfori BSCI anzuerkennen und in den Lieferketten umzusetzen. Der Verhaltenskodex sieht eine Verbesserung der sozialen Standards sowie eine verstärkte Einhaltung von Arbeitnehmerrechten innerhalb globaler Lieferketten vor. Er stützt sich auf eine Reihe internationaler Übereinkommen, wie die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die von UNICEF, dem UN Global Compact und Save the Children entwickelten Leitlinien „Kinderrechte und unternehmerisches Handeln“, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD) sowie die Zehn Prinzipien des UN Global Compact und die Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO),
- ethisches und rechtskonformes Handeln heute und in Zukunft ein Grundwert ist, der unser tägliches Handeln prägt. Mit unserem Verhaltenskodex (Compliance-Regeln) definieren wir verbindliche Standards für das Verhalten aller Mitarbeiter untereinander sowie gegenüber unseren Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit,
- nicht nur Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter an den eigenen Standorten angeboten werden, sondern auch die Schaffung eines verantwortungsvollen und sozialen Arbeitsumfeldes, in dem sich jeder Einzelne einbringen und entwickeln kann, unser erklärtes Ziel ist,
- zur Verfügung stehende Mittel genutzt werden, um den Mitarbeitern an den eigenen Standorten eine gesunde und sichere Arbeitsumgebung zu schaffen,
- wir Verantwortlichkeiten festgelegt und einzelnen Mitarbeitern klar zugewiesen haben,
- wir zusammen mit unseren Partnern entlang der Lieferketten an lückenloser Rückverfolgbarkeit und Transparenz arbeiten,
- wir uns als Teil der lokalen Gemeinschaft an den Unternehmensstandorten im regionalen Umkreis gesellschaftlich engagieren,
- wir weiterhin proaktiv Informationen über relevante Parameter und Änderungen im Geschäftsverlauf mit Auswirkungen auf sozialpolitische und gesellschaftliche Themen einholen und einen aktiven Dialog mit den Stakeholdern auf diesem Gebiet suchen und
- wir unsere Kunden bei der Erfüllung ihrer eigenen CR-Ziele unterstützen.

Die hier definierte Umwelt- und Sozialpolitik wird regelmäßig überprüft, dokumentiert und ggf. an neue Erkenntnisse und Ziele der Unternehmensgruppe angepasst.

Geschäftsführung der Mahnke Gruppe

KM Mahnke GmbH & Co. KG

KM MAHNKE

LK Mahnke GmbH & Co. KG

LK MAHNKE

-
- 1 United Nations Development Programme (UNDP) (2018): What are the Sustainable Development Goals?, <http://www.undp.org/content/undp/en/home/sustainable-development-goals.html> (Zugriff: 24.09.2018).
 - 2 Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) (2017): Expo Real 2017: DGNB mit Rekordzahlen bei der Zertifizierung, <http://www.dgnb.de/de/aktuell/pressemitteilungen/2017/expo-real-2017-dgnb-mit-rekordzahlen-bei-der-zertifizierung> (Zugriff: 16.04.2018).
 - 3 forsa (2018): DFH Trendbarometer Nachhaltigkeit 2018, <https://dfhag.de/wp-content/uploads/2018/09/Trendbarometer-Studie-2018.pdf> (Zugriff: 24.09.2018).
 - 4 Greenpeace (2018): Chemie in Textilien, Zeit zu entgiften!, <https://www.greenpeace.de/kampagnen/detox> (Zugriff: 25.06.2018).

KM MAHNKE GMBH & CO.KG
LK MAHNKE GMBH & CO.KG
Steineshoffweg 2
45479 Mülheim an der Ruhr

www.kmmahnke.de
cr@kmmahnke.de

MAHNKE GRUPPE